

Inhalt

Vorwort zur zweiten Auflage	9
Vorwort zur ersten Auflage	11
1 Das literarische Subjekt zwischen Spätmoderne und Postmoderne .	15
1.1 Subjektivität und Ambivalenz: Die spätmoderne Problematik	18
1.2 Spätmoderne Formen der Subjektivität: Dandyismus, Ästhetizismus, Existentialismus und Avantgarde	26
1.3 Postmoderne Subjektlosigkeit oder: „Disidentität“	37
Erster Teil: Negation als Kritik	49
2 Vom Dandy zum Künstler – oder Narcissus bifrons	51
2.1 Der Dandy als Künstler	53
2.1.1 Aristokratismus	53
2.1.2 Kritik des Utilitarismus	57
2.1.3 Narzißmus und Kommunikation	60
2.2 Künstler contra Dandy	65
2.2.1 Bruch mit der Kommunikation	66
2.2.2 Verwandlung des Narzißmus	73
2.2.3 Negation und Avantgarde	76
3 Diskurse der Negativität von Mallarmé und Valéry zu Adorno und Lyotard. Konstruktion und Krise des Subjekts zwischen Moderne und Postmoderne	81
3.1 Stéphane Mallarmé oder Subjektivität als Negation	84
3.2 Von Valéry zu Adorno: „Le Beau est négatif“	94
3.3 Lyotards Ästhetik des Erhabenen als Negation des Subjekts .	104
4 Negativität und Grenzerfahrung: Das Erhabene und das Subjekt bei Céline und Lyotard	113
4.1 Lyotard und die Ästhetik des Erhabenen	115

4.2	Von Saint-Exupéry und Dorgelès zu Céline: Vom Humanen zum Inhumanen	118
4.3	Céline zwischen Spätmoderne und Postmoderne	123
	Zweiter Teil: Natur, Kultur und Subjekt in der Spätmoderne	131
5	Subjektivität und Kontingenz in der spätmodernen Literatur: Die Ambivalenz des Zufalls	133
5.1	Zufall und Zerfall bei Hegel und den Hegelkritikern	135
5.2	Der naturwüchsige Zufall als Bedrohung des Subjekts: Sartre, Moravia, Kafka	139
5.3	Der Zufall als Glücksfall: Proust, Hesse, Breton	145
6	Robert Musil und die Spätmoderne	149
6.1	Die Spätmoderne: Versuch einer Definition	150
6.2	<i>Der Mann ohne Eigenschaften</i> : Ein spätmoderner Roman	158
6.3	<i>Die Schwärmer</i> als Antidrama	166
6.4	Ein Triptychon der Spätmoderne: Musil, Broch, Svevo	173
7	Konstruktion und Dekonstruktion des Subjekts: Unamunos <i>Niebla</i> und Pirandellos <i>Uno, nessuno e centomila</i>	179
7.1	Die spätmoderne Krise des individuellen Subjekts	180
7.2	Unamuno und Pirandello als „umoristi“ und „humoristas“	187
7.3	<i>Niebla</i> oder die Selbstkonstruktion des Subjekts	192
7.4	Konstruktion und Dekonstruktion des Subjekts: <i>Uno, nessuno e centomila</i>	199
	Dritter Teil: Intertextualität und Subjektivität in der Nachmoderne	209
8	Formen und Funktionen der Intertextualität in Moderne und Postmoderne	211
8.1	Spätmoderne Intertextualität	213
8.2	Intertextualität und Subjektivität in der Postmoderne	216
8.3	Der postmoderne Zerfall des Subjekts	220
9	Zitat – Intertextualität – Subjektivität. Zum Funktionswandel des literarischen Zitats zwischen Moderne und Postmoderne	225
9.1	Theorie: Intertextualität und Zitat	227

9.2	Zitat und Intertextualität in Moderne und Spätmoderne: Subjektkonstitution	232
9.3	Zitat und Intertextualität als Spiel: Postmoderne als Subjekterfall	240
10	Nietzsches Spur in der französischen Postmoderne: Von der Subjektivität zur Körperlichkeit	251
10.1	Nietzsche in Deutschland und in Frankreich	252
10.2	Die Partikularisierung der Vernunft bei Valéry und Sartre . . .	253
10.3	Von Nietzsche zu Foucault: Für eine Philosophie des Körpers	255
10.4	Von Nietzsche zu Deleuze, Derrida und Barthes: Der Körper der Sprache	257
10.5	Von der Subjektivität zur Individualität des Körpers	259
10.6	Eine Literatur der Körperlichkeit?	264
11	Anwesenheit und Abwesenheit des Werks: Zu Foucaults Subjekt- und Werkbegriff	269
11.1	Foucault, Nietzsche und die Postmoderne: Diskontinuität . . .	270
11.2	Subjekt, Werk und Diskurs	272
11.3	Subjekt und Werk als „instaurateurs de discursivité“	274
11.4	Kontinuität und Diskontinuität: Foucault, Lukács, Sartre (Schlußbetrachtung)	279
	Quellennachweise	283
	Personenregister	285